



PROJEKTLEITFADEN 2016-2017 für Schüler/innen

Inhalt:

1.	Zeitplan Projektarbeiten 2016-2017		S. 1
2.	Allgemeine Kriterien	S. 2	
3.	Wichtige Hinweise	S. 3	
4.	Bewertungskriterien und Aufbau der schriftlichen Hausarbeit		S. 4
5.	Planungshilfe zur Projektarbeit		S. 5
6.	Muster für ein Deckblatt		S. 6
7.	Beispiel für eine Gliederung		S. 7
8.	Bewertungskriterien der Präsentation		S. 8
9.	Quellenangaben und Zitate		S. 9





Freitag 09.09.2016	Dienstag 20.09.2016	21.09.2016 bis 12.10.2016	Mittwoch 12.10.2016	13.10.2016 bis 14.11.2016	Dienstag 15.11.2016
<p>7:45 – 9:15 Uhr: Information und Einführung in der Aula durch Herrn Ünsal</p> <p>9:30 – 12:00 Uhr Projekttag im Klassenraum</p> <p>Bearbeitung folgender Inhalte: Entscheidung für ein Projektthema; Formulierung der Leitfrage; Gruppenfindung; Entscheidung für die praktische Arbeit und deren Beschreibung; Entwurf einer Gliederung; Aufteilung der Arbeit in der Gruppe; Entscheidung für eine/n Mentor/in;</p>	<p>Bis 7:30 Uhr: Projektanmeldebogen abgeben</p> <p>Projektanmeldebogen mit Thema, Leitfrage, Gruppenmitglieder, Beschreibung der praktischen Arbeit, Gliederung und Unterschriften im Sekretariat abgeben</p>	<p>Projektarbeitswochen</p> <p>Zusätzlich zur häuslichen Vorbereitung wird nach gesondertem Plan die schriftliche Hausarbeit in der Schule angefertigt.</p>	<p>Bis 7:30 Uhr: Abgabe der schriftlichen Projektarbeit (zwei gebundene Exemplare) im Sekretariat</p> <p>Dieser Termin ist verbindlich; später werden keine schriftlichen Arbeiten mehr angenommen!</p>	<p>Präsentation vorbereiten und üben</p> <p>Bewertungskriterien beachten; Vor der Prüfung sicher stellen, ob die Technik (Laptop, Smartboard, CD-Spieler,...) funktioniert.</p>	<p>Prüfung: Projektpräsentation und Vorstellen der praktischen Arbeit</p> <p>30 Minuten vor der Prüfung anwesend sein (Prüfungsplan hängt rechtzeitig aus). Zur Prüfung mitzubringen: Präsentationsmaterial (USB-Stick, Plakate,...) und die praktische Arbeit</p>



Allgemeine Kriterien

1. Thema

- Die Formulierung des Themas muss durch mindestens eine Leitfrage eingegrenzt sein.
- Jedes Thema muss einen angemessenen praktischen Teil beinhalten und einen fachübergreifenden Aspekt haben.

2. Zeitrahmen

- Vorgegebene Termine auf der Zeitleiste und alle weiteren Termine mit der/dem Mentor/in sowie den Gruppenmitgliedern sind einzuhalten.
- Dauer der Präsentation: 10 bis 15 Minuten pro Schüler/in

3. Gruppe

- Es dürfen Dreier- oder Vierer-Gruppen (selten Zweiergruppen) gebildet werden. Jede/r in der Gruppe bearbeitet einen etwa gleich großen Teilaspekt des Themas und kennzeichnet diesen in der Gliederung der schriftlichen Arbeit.

4. Umfang der schriftlichen Arbeit

- Der Gesamtumfang der Projektarbeit beträgt pro Schüler/in ca. 5 Seiten (ohne Bilder). Einleitung, Schluss und Anhänge zählen nicht dazu. Diese werden von allen Gruppenmitgliedern zusammen erarbeitet.

5. Die äußere Form der schriftlichen Arbeit

- Die Projektmappe ist **zweifach** (für Mentor/in und Deutschlehrkraft) in Spiralblockform (Copy-Shop) oder gebundener Form fristgerecht im Sekretariat abzugeben.
- Die Seiten müssen nummeriert werden: Die Nummerierung beginnt nach dem Titelblatt.
- Umgang mit Zitaten: Wortgetreue Übernahmen sind wörtlich als Zitat wiederzugeben. Jedes Zitat muss durch Anführungsstriche gekennzeichnet werden, ist als nummerierte Fußnote zu kennzeichnen und im Quellenverzeichnis zu belegen.

6. Berechnung der Gesamtnote

- **Schriftliche Arbeit: 40 % Präsentation: 40% Praktische Arbeit: 20%**



Wichtige Hinweise

- Wähle ein Thema, das dich wirklich interessiert und mit dem du dich intensiv auseinandersetzen möchtest.
- Alle Termine mit den Gruppenmitgliedern, Deutschlehrkräften, Klassenleitungen, Mentoren/Mentorinnen und der Stufenleitung sowie Absprachen und Arbeitsaufteilungen in der Gruppe sind einzuhalten.
- Für die Recherche und somit als Literatur sind mindestens drei Bücher zu benutzen und nicht nur das Internet. Dazu solltest du im Besitz einer Büchereikarte sein.
- Der/die Mentor/in ist Ansprechpartner bei der inhaltlichen Ausarbeitung deines Themas. Nimm verbindliche Gesprächstermine unbedingt wahr und vereinbare gegebenenfalls weitere Termine. Erledige bis zum nächsten Termin deine Aufgaben!
- Die schriftliche Arbeit solltest du mindestens drei bis vier Tage vor dem letzten Abgabetermin erstellt haben. So bleibt noch Zeit, um sich letzte Rückmeldungen zu holen, Fehler zu korrigieren und die Arbeit binden zu lassen (zweifach).
- Wurden Texte kopiert bzw. abgetippt und nicht als solche zitiert, wird die schriftliche Projektarbeit mit „ungenügend“ bewertet!
- Folgende Dokumente sind spätestens zu den angegebenen Terminen unterschrieben abzugeben:
 - Belehrung über die Bedeutung der Projektarbeit
 - Projektanmeldebogen
 - Projekttagbuch
 - Erklärung zur selbstständigen Anfertigung der Projektarbeit
 - Zwischenbilanzbogen
- Eine ehrliche, zuverlässige, respektvolle Zusammenarbeit in der Gruppe ist die Grundvoraussetzung für das Gelingen einer guten Projektarbeit.



Äußerliche Kriterien	Erläuterungen
Deckblatt	siehe Beispiel
Gliederung mit Seitenzahlen und Schülernamen	<ul style="list-style-type: none"> • vorhanden • mit dem Textteil übereinstimmend • inhaltlich sinnvoll • Angabe, welche(r) Schüler/in welche Teile der Arbeit erarbeitet hat
Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> • von allen Schüler/innen gemeinsam zu bearbeiten
Hauptteil	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Themas • 3 – 5 Seiten Text pro Schüler/in zuzüglich Bildmaterial, Tabellen, Statistiken usw. zur Veranschaulichung
Schluss	<p>Zusammenfassung/Rückblick/Fazit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie zufrieden sind wir mit der Themenwahl? • Wie war die Zusammenarbeit? • Was ist gut gelungen? • Wo gab es Schwierigkeiten? Gab es Lösungsstrategien? • Was würden wir nächstes Mal anders machen?
Literaturverzeichnis und Quellenangaben	Vorhanden und vollständig, alphabetisch geordnet, formal korrekt
Anhang	zusätzliches Bildmaterial, Broschüren, Fotos und ähnliches)
Ansprechende Gestaltung / Sauberkeit	insgesamt: Ränder je 2,5 cm; Arial; Blocksatz; Schriftgröße 11; Überschriften 12 fett; Zeilenabstand 1,5; gebundene Form; einheitliches Schriftbild
Veranschaulichung	mit Bildern, Statistiken, ...
Seitennummerierung	Vorhanden und richtig, fortlaufend
Wortgetreue Übernahme und Kennzeichnung von Zitaten	Vorhanden und richtig (siehe S. 9) Umgang mit Zitaten: Wortgetreue Übernahmen sind wörtlich wiederzugeben. Jedes Zitat muss durch Anführungsstriche gekennzeichnet werden, ist als nummerierte Fußnote zu kennzeichnen und im Quellenverzeichnis zu belegen.
Vollständigkeit	<p>„Projektanmeldebogen“</p> <p>„Projekttagbuch“</p> <p>„Belehrung über die Bedeutung...“</p> <p>„Erklärung zur selbstständigen Anfertigung...“</p> <p>„Zwischenbilanzbogen“</p> <p style="text-align: right;">unterscriben abgeben</p>
Gesamtumfang	Seitenzahl: pro Schüler/in ca. 5 Seiten (mit Lehrkräften absprechen)
Rechtschreibung/ Zeichensetzung	Wird von der Deutschlehrkraft bewertet.
Ausdruck/Wortwahl/Satzbau	Wird von der Deutschlehrkraft bewertet.
Inhaltliche Kriterien	Der/die Mentor/in liest die Arbeit und bewertet den Inhalt.



Planungshilfe zur Projektarbeit

Thema der Gruppe:

Abgrenzung und Schwerpunkt des Themas:

- Ist das Thema klar benannt, sodass es in der vorgeschriebenen Zeit bearbeitbar ist?



-
- **Ist die Leitfrage eindeutig gestellt? Wie heißt die Leitfrage?**
-

Raum für eigene Aktivitäten:

- Welche Experimente, Beobachtungen, Untersuchungen, Befragungen etc. sind geplant?
-
-

Materialliste:

- Welches Informations- und Arbeitsmaterial haben wir bereits gefunden?
-
-

Realistische Umsetzung:

- Ist es möglich, das Projekt oder Teile davon unter den gegebenen Bedingungen (Zeit, Geld, Material, Räume, Organisatorisches ...) umzusetzen?
 - Stehen vermutlicher Aufwand und Zeit in einem lohnenden Verhältnis zum Ergebnis? Wo gibt es Probleme?
-
-

Präsentationsformen planen:

- Welche Präsentationsformen kommen für dieses Thema infrage?
 - Soll schon auf eine bestimmte Präsentationsform (z.B. Film, CD, Modell, Aktionen, ...) hingearbeitet werden?
-
-

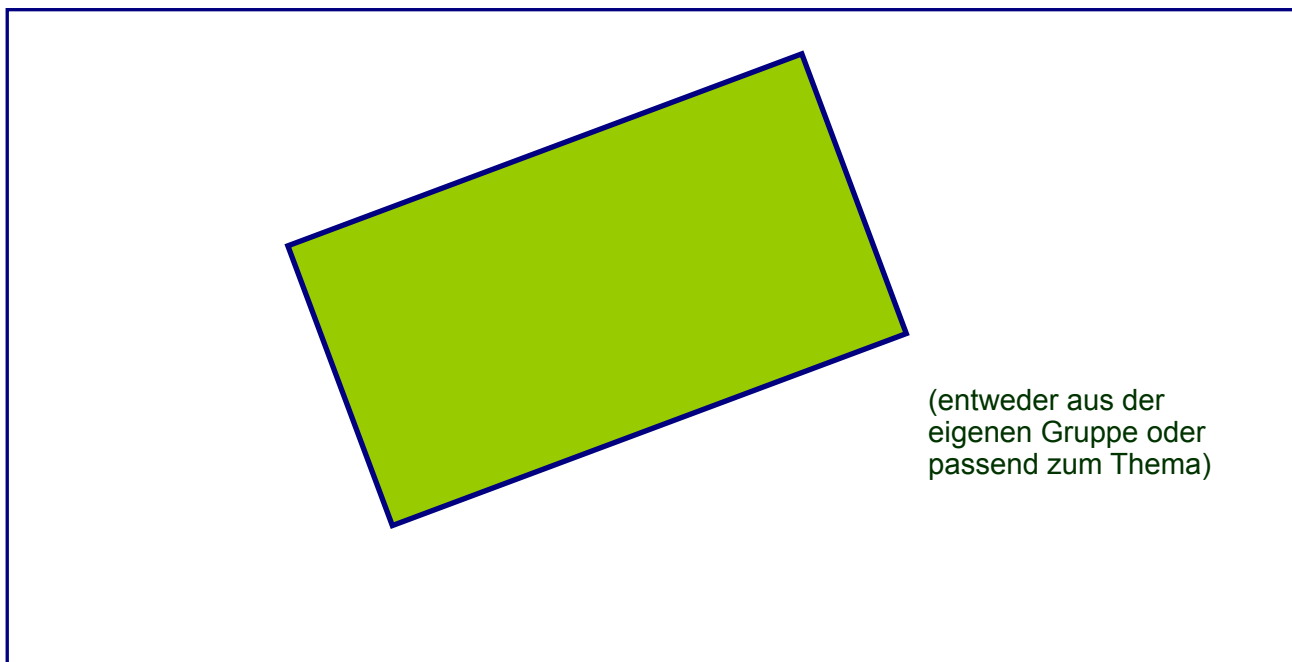


Muster für ein Deckblatt

Projektarbeit

Klasse: ...
 Schuljahr: 2016/2017
 Vorgelegt am: ...
 Thema: ...





(entweder aus der eigenen Gruppe oder passend zum Thema)

Name des/der Mentors/in: _____

Name der Deutschlehrkraft: _____

Projektgruppe:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____



Beispiel für eine Gliederung
(zum Thema „Fußballweltmeisterschaft“)

1. Einleitung



- 1.1 Entscheidungsgründe für das Thema
- 1.2 Planung und Arbeitsaufteilung
- 1.3 Beschreibung der praktische Arbeit
- 2. Geschichte der Fußballweltmeisterschaft der Herren**
 - 2.1 Vor der ersten WM (1860 bis 1930)
 - 2.2 Erste WM in Uruguay (1930)
- 3. Regeln**
 - 3.1 Bestimmung des „Gastgebers“
 - 3.2 Vorrundenspiele und Qualifikation
 - 3.3 Gruppenspiele, K.O.-System und Finalsspiele
- 4. Übersicht aller Endspiele**
- 5. Ranglisten**
 - 5.1 Weltmeister
 - 5.2 Erfolgreichste Mannschaften
 - 5.3 Ewige Tabelle
 - 5.4 WM-Torschützenkönige
 - 5.4.1 Miroslav Klose (Deutschland)
 - 5.4.2 Ronaldo (Brasilien)
 - 5.4.3 Gerd Müller (Deutschland)
- 6. WM 2014 in Brasilien: Deutschland ist Weltmeister!**
- 7. Die schönsten / spektakulärsten WM-Tore aller Zeiten**
- 8. Rückblick / Fazit**
- 9. Literatur und Quellenverzeichnis**



Bewertungskriterien der Präsentation

Folgende Fragen solltest du unbedingt hinsichtlich deiner Projektpräsentation kritisch beantworten.

Zum Inhalt:

- Ist ein Einstieg ins Thema vorhanden? Macht dieser das Thema interessant?
- Wie ist das Thema aufgebaut? Ist ein roter Faden deutlich oder gibt es keine erkennbare Struktur?

- Ist das Thema verständlich? Verstehe ich selbst und versteht der Zuhörer das Thema?

- Sind die Inhalte richtig, die ich vortrage oder erzähle ich Falsches? (Achtung: Internet kritisch betrachten; Bücher benutzen!)
- Hebe ich Wichtiges hervor und lasse Unwichtiges weg?
- Benutze ich Fachbegriffe? Erkläre ich diese? Verstehe ich selbst die Fachbegriffe?
- Ist die Länge meines Vortrages angemessen (ca. 10 – 15 Minuten)?
- Haben sich die Gruppenmitglieder abgesprochen, wann wer vorträgt?
- Kenne ich mich mit dem Thema so gut aus, so dass ich zusätzliche Fragen der Lehrkräfte beantworten kann?
- Gibt es einen Schluss, z.B. in Form eines Rückblicks oder einer Zusammenfassung?
- Wie stellen wir unsere praktische Arbeit vor? Welche Fragen sollten wir dazu beantworten können?



Zur Vortragstechnik:

- Wie ist meine Aussprache? Spreche ich deutlich und verständlich?
- Spreche ich in vollständigen Sätzen?
- Spreche ich laut genug oder zu leise?
- Spreche ich zu schnell, zu langsam oder genau richtig?
- Spreche ich frei (ohne/kaum) abzulesen oder lese ich (fast) den gesamten Text nur vor?
- Schau ich das Publikum (alle Zuhörer) oft an oder schau ich zu viel auf meine Notizen?
- Wie ist meine Körperhaltung (selbstsicher, angemessen)?

Einsatz von Medien:

- Setze ich sinnvolle Medien zur Veranschaulichung/zum besseren Verständnis ein, wie z.B. Powerpoint, Open Office, Tafelbild, Audiodatei, Notebook, Kassettenrecorder, Buch / Bücher?
- Enthalten die von mir eingesetzten Medien ausreichend Informationen (nicht zu viel, nicht zu wenig)?
- Enthalten die Medien Fehler?
- Sind Texte (z.B auf Plakaten oder Powerpointtexte) gut lesbar? Sind die Texte wichtig/interessant?



Quellenangaben und Zitate

Für die Erstellung der Projektarbeit verwendete Bücher, Zeitschriften und Bilder werden als „**Quelle**“ bezeichnet.

Die Teile fremder Werke in der Arbeit sind **Zitate**. Es werden andere Autoren **zitiert**, um mit ihren

Informationen das Thema zu erklären. Wenn man aus einem anderen Werk zitiert, muss dieses Werk als Quelle angegeben werden.

Wenn ein Zitat nicht als solches gekennzeichnet ist, wird die Arbeit mit „ungenügend“ bewertet!

Textstellen mit Informationen, die man nicht wörtlich **zitiert, sondern sinngemäß** übernimmt, müssen nicht einzeln angegeben werden.

„Sinngemäß übernehmen“ bedeutet, dass der Inhalt **in eigenen Worten** wiedergegeben wird.

Es bedeutet nicht, dass lediglich Satzteile oder Wörter umgestellt werden!

Quellen, aus denen Textstellen sinngemäß übernommen wurden, müssen am Ende der Arbeit in der **Liste aller verwendeten Quellen** erscheinen.

Zu einer Quellenangabe gehören:

Name des Autors, Titel des Textes, Jahr der Veröffentlichung, Ort, Seitenzahl.

Beispiel für eine Quellenangabe: Ernst Walter Bauer: Humanbiologie. Kiel 2006, S. 50.

Auch unter eingefügte **Bilder** gehört eine Quellenangabe.

Stammt das Bild aus dem Internet: Adresszeile, Tagesdatum

Beispiel für die Quellenangabe eines Bildes aus dem Internet: <http://www.theodor-storm-realschule.de/> (1.1.2016).

Stammt das Bild aus einem Text: Name des Autors, Titel des Textes, Jahr der Veröffentlichung, Ort, Seitenzahl.

Beispiel für die Quellenangabe eines Bildes aus einem Text: Ernst Walter Bauer: Humanbiologie. Kiel 2006, S. 51.

Am Ende der Arbeit muss eine **alphabetische Liste aller verwendeten Quellen** aufgeführt werden.

Wenn **wörtlich zitiert** oder ein **Bild eingefügt wurde**, muss die Quellenangabe (zusätzlich zur Liste der Quellen) direkt beim Zitat oder beim Bild stehen.

Schreibe die Quelle direkt nach dem zitierten Text oder Bild in Klammern oder in eine Fußnote.

Alle Werke, die **sinngemäß** verarbeitet wurden, erscheinen ebenfalls in der Liste der Quellen.

- Tipp:**
- In **Büchern** findet man die entsprechenden Angaben in der Regel auf den ersten Seiten, bei **Zeitungen und Zeitschriften** stehen sie auf der Titelseite und direkt beim Artikel selbst.
 - Schreibe **sofort** die Quellenangaben auf, bevor du z.B. ausgeliehene Bücher wieder in der Bibliothek abgibst.